

## Protokoll

Ordentliche Generalversammlung

Der Vereinigung SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz

Donnerstag 28. Mai 2015, von 13.30 bis 16.30, in Bern (*Hotel Kreuz*)

### Statutarischer Teil

#### 1. Begrüssung / Einleitung

Catherine Stangl, Vorstandspräsidentin der Vereinigung und Vizepräsidentin des Stiftungsrates, eröffnet die Sitzung. Sie heisst die anwesenden Mitglieder und vor allem Simone Eigenmann Schüttel der Sektion Prävention und Promotion des BAG willkommen.

Sie verliest die Anzahl der Personen, die sich entschuldigt haben (57), darunter die Stiftungsratspräsidentin Yvonne Gilli und die Kolleginnen aus Genf die heute den 50. Geburtstag der Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit und Familienplanung feiern.

Die Simultanübersetzung wird von Herrn Sulpice Piller übernommen.

#### 2. Genehmigung der Traktandenliste und Wahl der Stimmenzähler\_innen

Die Traktanden werden erläutert und zur Genehmigung vorgelegt.

Catherine Agthe Diserens schlägt im Namen von SEHP ein Varium vor.

<b>Beschluss:</b> Die Traktanden werden genehmigt.
--

#### 3. Genehmigung des Protokolls der GV vom 22. Mai 2014

- ✓ Keine Kommentare.
- ✓ Dank an die Verfasser\_innen.

<b>Beschluss:</b> Das Protokoll vom 22. Mai 2014 wird einstimmig angenommen
---

#### 4. Jahresbericht 2014

Catherine Stangl übergibt das Wort an Barbara Berger und dem Team von SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz für die Präsentation der Aktivitäten.

Barbara Berger begrüsst die Versammlung und entschuldigt 3 Mitarbeiter\_innen :Erika Glassey, Christine Guckert und Grégoire Laffely.

Der Jahresbericht wird nach den 5 Interventionsachsen von IPPF vorgestellt.

##### **Achse 1 : Information und Dienstleistungen**

- Plattform der Beratungsstellen auf unserer Startseite
- 26.09.2014 Weltverhütungstag
- Broschüren : die Zahlen der abgesetzten Broschüren nimmt zu
- Lobbying : Erarbeitung eines kantonalen Konzepts zu sexueller Gesundheit
- Italienische Schweiz : Strategie für sexuelle Gesundheit auf kantonaler Ebene / Portal und Newsletter auf italienisch / Rundtisch zum Thema Prävention
- Datenanalyse der Jahresberichte der Fachstellen sexuelle Gesundheit und Familienplanung in Zusammenarbeit mit der Berner Fachhochschule. Das Monitoring wird nach der GV vorgestellt.
- Notfallverhütung : Stellungnahme in Zusammenarbeit mit IENK und SGRM

- Männergesundheit : Prävention / Kampagne in Schweizer Rekrutenschulen / Analyse über das Verhalten von Männern gegenüber STI.

#### **Achse 2 : Bildung zur sexuellen Gesundheit**

- Bildung und Fortbildung
- Referenzrahmen
- Unterstützungsprojekt für die Sexualaufklärung
- Fachtitel
- Projekt « Förderung einer ganzheitlichen Sexualaufklärung in der Schweiz » von der Oak Foundation finanziert
- Konferenz vom 13. März 2014
- Wissenschaftliche Untersuchung über Sexualaufklärung -> Zusammenarbeit zwischen HSLU, HETS und SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz
- Entwicklung der Allianz
- Arbeit für und mit Jugendlichen ->Travail pour et avec les jeunes -> Peer-to-Peer Projekt

#### **Achse 3 : Schwangerschaftsabbruch und Kampf gegen Riskante Abtreibungen**

- Schweigepflicht der Krankenkassen -> Schreiben an die Krankenkassen und Spitäler
- Ablehnung der Initiative « Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache »

#### **Achse 4 : sexuelle übertragbare Infektionen, einschliesslich HIV/AIDS**

- LOVE Life Kampagne mit Manifest

#### **Achse 5 : Advocacy**

- Initiativen : „Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache“ und „Ecopop“
- Post-2015-Agenda : globale Agenda der Milleniums-Entwicklungsziele wird durch eine Agenda zur nachhaltigen Entwicklung abgelöst
- KAIRO+ : 3 Treffen der parlamentarischen Gruppe
- Countdown 2015 von IPPF : Lobbying in der Schweiz für mehr Mittel für die sexuelle und reproduktive Gesundheit.

#### **Kommunikation**

- Portal
- News : ca. 1x pro Monat
- Infomail für die Mitglieder
- Newsletter -> Netzwerk
- Events

Catherine Stangl dankt dem ganzen Team für den Einsatz und übergibt das Wort der Versammlung.

Martine Despland fragt wo sich die Eidg. Kommission für sexuelle Gesundheit im JB befindet ? Barbara Berger antwortet, dass die EKSG 2014 keine grossen Würfe zustande brachte und deshalb auch keine Erwähnung findet.

Marina Costa gratuliert SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz für die geleistete Arbeit und hat folgende Fragen an die Mitarbeit\_innen :

Broschüre für « Mittelstufe » ?

Preis EllaOne ? -> CHF 13.-

Wird der « cadre de référence » übersetzt ? -> ja

Anne-Marie Rey fragt ob EllaOne frei abgegeben wird ? -> Pharmasuisse ja

Werden wir uns für die kommenden Wahlen vom 14.06. einsetzen (PID)? -> ja

Die Generalversammlung nimmt den Jahresbericht mit Befriedigung zur Kenntnis und dieser wird einstimmig genehmigt.

## 5. Jahresrechnung 2014

### Vereinigung

#### Revisionsbericht, Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstands der Vereinigung

Béatrice Détraz präsentiert die Jahresrechnung 2014 der Vereinigung, die mit einem Gewinn von CHF 1'552.50 abschliesst. Die Revisorin Emmanuelle Wyss liest den Bericht vor, der eine korrekte Führung der Buchhaltung bescheinigt.

✓ Kein Kommentar.

**Beschluss:** Die Generalversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2014 einstimmig und ohne Enthaltung und erteilt dem Vorstand, der Kassiererin Béatrice Détraz, sowie den beiden Revisorinnen die Decharge und dankt ihnen für die geleistete Arbeit.

### Stiftung

#### Präsentation, Bericht der Revisionsstelle

Die Jahresrechnung der Stiftung befindet sich auf Seite 25 des JB.

Lohnerhöhung -> Stelle OAK und Barbara Berger 100%

Erhöhung Miete -> Umzug Lausanne

Die internationalen Subventionen waren 2014 tiefer

Es wurde keine Anfrage für zusätzliche Subvention eingereicht und wir mussten eine Provision auflösen. Der Stiftungsrat hat sein Einverständnis gegeben mit dem Antrag die Provision innerhalb drei Jahren wieder aufzubauen. Wir werden ein Kontrollsystem einführen um eine bessere Übersicht zu bekommen. Wir werden auch mehr Fundraising machen.

Die Generalversammlung nimmt von der vom Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 28. April 2015 genehmigten Jahresrechnung 2014 der Stiftung Kenntnis. Die Rechnungen 2014 wurden von der Treuhänderin SAGA geprüft.

## 6. Budget 2016

Das Budget 2015 wird von Barbara Berger vorgestellt. Es sieht ähnlich aus wie das von 2014

Die Generalversammlung nimmt Kenntnis von dem vom Stiftungsrat in seiner Sitzung vom 27. November 2014 verabschiedeten Budget 2015.

## 7. Aufteilung der Mitgliederbeiträge 2015

Der Vorstand der Vereinigung schlägt den Mitgliedern vor, den gleichen Verteilschlüssel für die Aufteilung der Mitgliederbeiträge wie seit 2002 beizubehalten: 80 % für die Stiftung und 20 % für die Vereinigung.

**Beschluss:** Die Generalversammlung genehmigt den folgenden Verteilschlüssel: 80% der Mitgliederbeiträge 2015 gehen an die Stiftung SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz; 20% der Mitgliederbeiträge 2015 bleiben auf dem Konto der Vereinigung.

## 8. Planung 2015

Highlights der 5 Achsen :

Achse 1 : Publikationen, neues Material, Lobbying für sexuelle und reproduktive Gesundheit in der Schweiz

Achse 2 : Sexualaufklärung, Fachtitel

Achse 3 : Zusammenarbeit zur Erstellung eines Hilfsfonds

Achse 4 : Lovelife, Vernetzung der Akteure der Achse 1, NPBS Projekt 2011-2017

Achse 5 : Advocacy, post-2015 Prozess, neue Positionierung von KAIRO+ nach den Wahlen

Kommunikation und Finanzen

Marina Costa fragt wie hoch der Hilfsfonds ist? Gibt es ein Kriterienkatalog?  
Barbara Berger : ein Reglement wurde erstellt und die Stellen machen den Antrag.  
Christine Sieber : die Stellen kennen die Kriterien und sind daran gewöhnt.

Die Versammlung nimmt die für 2015 festgelegten Prioritäten zur Kenntnis.

## 9. Aufnahme neuer Mitglieder der Vereinigung

2015 durfte SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz die folgenden neuen Mitglieder begrüßen :

### **Membres individuels/Einzelmitglieder:**

COTTING Anita – Fribourg

KAUER Marianne - Bern (Dr. Phil. Kinderschutz Schweiz)

FAYET Christine – Chêne-Bourg (Formatrice consultante en santé sexuelle)

TORRENT Sophie – Fribourg (Université de Fribourg)

### **Membre collectif/Kollektivmitglied :**

LISA – Luzerner Verein für die Interessen der Sexarbeitenden - Luzern

ESE Le Rôtillon – Lausanne (établissement socio-éducatif)

Altage Groupe SA - Yverdon-les-Bains (établissement d'accueil)

Kinderschutz Schweiz - Bern

**Beschluss:** Die Generalversammlung nimmt mit Applaus und ohne Gegenstimme die neuen Mitglieder in den Verband auf.

## 10. Wahlen und Abschied

Wir verabschieden uns von Bruno Bühlmann und Karin Bovon. Bruno Bühlmann ist am Ende seines Mandats angekommen und Karin Bovon hat ihre Funktion bei Profa aufgegeben und ihre Tätigkeit als Hebamme wieder aufgenommen.

2 neue Personen werden vorgestellt, um sie zu ersetzen : Sophie Torrent, Doktorandin an der Uni Freiburg und Doris Luppá, Sozialarbeiterin.

**Beschluss:** Sophie Torrent und Doris Luppá werden einstimmig unter Beifall als Mitglieder des Vereinsvorstandes gewählt.

**Emmanuelle Wyss** und **Sylvie Reymond** stellen sich für die Weiterführung des Mandats zur Verfügung.

**Beschluss:** Die Generalversammlung wählt **Emmanuelle Wyss** und **Sylvie Reymond** einstimmig als Revisorinnen für das Jahr 2015.

## 11. Diverses

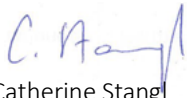
Im Namen von SEHP, stellt Catherine Agthe Diserens die Frage an SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz, wie sie sich gegenüber den Anfragen der Deutschschweiz und des Tessins über die Bildung einer Sektion SEHP in diesen Gebieten stellt. Es gibt momentan keine Struktur in diesen Teilen der Schweiz und SEHP hat keine Ressourcen dafür. Die Frage wird in den Vorstand getragen.

Rainer Kamber stellt das Monitoring der Jahresberichte der Fachstellen für Schwangerschaft vor. Es wird nicht die Qualität aber die Quantität kontrolliert. Das Ziel ist es beständige Informationen auf nationaler Ebene geben zu können. Die Analyse wird 2015/2016 einführt.

Die nächste Generalversammlung wird am **Donnerstag 19. Mai 2016** stattfinden.

## Thematischer Teil

Vortrag von Frau Prof. Dr. Cornelia Helfferich - Sozialwissenschaftliches FrauenForschungsInstitut (SoFFI), Freiburg : „**Familienplanung: Anforderungen und Fragen in den Lebensphasen. Ergebnisse einer aktuellen Studie der BZgA**“.



Catherine Stangl  
Présidente de l'Association

Lausanne, Juni 2015

*Protokoll/Übersetzung: Béatrice Détraz*